

# Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe März - Mai 2018



Fotos mit freundl. Unterstützung der Abgebildeten - ♥lichen Dank

**Kirchenvorstandswahl am 11. März 2018**

## Geistliches Wort: „Mit mir doch nicht“

Foto: W. Teicke



*Ein eigentümliches Gespenst geht um.  
Das Gespenst „Mit mir doch nicht“.*

*Es lästert gern und äußert sich spöttisch über die, die Verantwortung übernehmen. Es holt sich Selbstvertrauen aus „likes“ und „dislikes“, einfachen Klicks entfernter Bekannter. Es verfeinert seine Selbstliebe im Fitnessstudio. Es liest „So werde ich noch besser.“ Sein Partner ist die App und sein Gegenüber die WhatsApp- und Facebook-Gruppe. Die Gespenstertochter „Ich bin doch nicht blöd“ hat gerade eine Speichelprobe bei einem Heiratsinstitut abgegeben und findet damit den Traumpartner. Gespenstersonn „Nichts ist unmöglich“ speichert Herzschlag, Blutdruck und Blutwert, hält einen genauen Ernährungsplan ein und freut sich an den optimierten Messwerten. Die Gespensterfamilie der Zukunft.*

*Wir bleiben auf dem Boden, gerade im Dorf: Weiterentwicklung gibt es nur durch Zusammenarbeit. Einen offenen Horizont gibt es nur in Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Liebe wächst nicht durch passgenaue Daten. Menschliches Reifen gelingt in fehlerfreundlicher Atmosphäre, nicht in der Perfektion. Menschsein geht nur unter Menschen. In der Familie und im Dorf.*



*Ein Hoch auf alle, die das Gespenst vertreiben. Mit „Ich bin dabei“, wo es um Verantwortung geht. Mit der Klarheit am Wahltag: „Ich gehe hin.“ Mit Mut, sich in Sport, Gesellschaft und Kirche der mitunter gespenstischen Wirklichkeit auszusetzen.*

*Und mit einer Liebe, die nicht von dieser Welt ist: Die es aushält, dass der andere nicht so ist, wie ich ihn haben möchte...*

*Wir sind dabei!*

*Ihr*

*Wolfgang Teicke, Pastor*

## Abschied nach 16 Jahren

Damals, als die Kinder 12 und 9 Jahre alt waren, war die Aufgabe willkommen: Eine neue Herausforderung, eine Abwechslung nach der Mutterpause, zurück in die Berufstätigkeit. Heute soll das Private und Persönliche wieder mehr Raum bekommen. Silvia Schulz beendet ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin.

Mit Christian Kunze und seiner Frau hatte sie bald eine Freundschaft verbunden: „Eins sag ich dir gleich“, sagte der Pastor: „Meine vorherige Sekretärin habe ich geduzt, das mache ich mit dir auch!“ Es war sofort Nähe da.

Die Arbeit war wechselhaft, nicht nur wegen der drei Pastoren in ihrer Zeit. Insgesamt 3 Vakanz Jahre hielt Silvia Schulz die Stellung. „Das war eine leere Zeit, es fehlte der Ansprechpartner.“ Dabei hat sie sich von den Vertretungspastoren und vor allem vom Kirchenvorstand nie allein gelassen gefühlt. Das rechnet sie dem KV hoch an. In der letzten Vakanz hat sie besonders eng mit Inge Jünemann zusammengearbeitet.

Dass nach Pastor Kertess die Pfarrstelle geteilt werden musste, war eine Umstellung. Der Pastor war nicht ständig gegenwärtig. Die Sekretärin, die eigentlich Technische Zeichnerin gelernt hatte, war wechselelerprobt. Den neuen Bedingungen konnte sie sich gut anpassen.

Im Pfarrbüro gibt es viele Verwaltungsaufgaben. Zugleich ist es Anlaufstation. Da schüttet jemand schon mal sein Herz aus, macht seinem Ärger Luft oder braucht Zuwendung. Es braucht Einfühlungsvermögen und Klarheit, damit weder das Menschliche noch die Arbeit zu kurz kommen.

Silvia Schulz hat den Zeitpunkt des Abschiedes bedacht: Pfarramt und Kirchenvorstand können früh genug einen Neustart im Büro beginnen. Die Gemeinde wird sich auf eine Zeit nach Pastor Teicke einstellen müssen, der in 2 ½ Jahren in den Ruhestand geht. Zukunft wird neu zu gestalten sein. Traurig ist sie auch: Es sei eine interessante und offene Arbeit. Man sei dicht dran am Ortsleben. „Ich finde es unverständlich, dass sich nur eine Kandidatin auf die Ausschreibung gemeldet hat.“

Pastor Teicke ist dankbar für die verlässliche und offene Art der Zusammenarbeit. „Es blieb nichts ungesagt zwischen uns.“ Er hat die Bitte um Beendigung des Arbeitsverhältnisses zunächst sehr bedauert. „Nun habe ich Respekt vor diesem Entschluss. Sowohl der Gemeinde als auch der Familie gegenüber ist er von hohem Verantwortungsgefühl bestimmt.“

Im Gottesdienst am 22. April um 9.30 Uhr wird Silvia Schulz verabschiedet und Sabine Schimpfhauser neu in ihre Aufgabe eingeführt.



Silvia  
Schulz  
verlässt  
Pfarrbüro

Foto:  
W. Teicke

## Reformationstag zusätzlicher Feiertag?

Foto: Weidanz



Oktober auch ein willkommener freier Tag sein. Es werden nicht mehr Leute in die Kirche kommen.

Aber der Tag steht für lebendige Geschichte: Glauben gegen Bevormundung, Kampf gegen Geldmacherei,

Das Reformationsjahr 2017 ist vorüber. Der Zug ist abgefahren. Die Norddeutschen Länder schlagen den Reformationstag als zusätzlichen Feiertag vor. Pastor Teicke: „Der Reformationstag wird wie z. B. der 3.

Aufbruch aus Knechtschaft - das ist nicht blutleer. Abgründe, die sich mit der Person Luthers verbinden, behalten wir im Blick. Heiligenverehrung liegt uns nicht!"

---

## Aus dem Kirchenvorstand (KV)

### Lebendiges Haus

Ein Raum, der gemeinsam von Posanenchor und Jugendlichen genutzt wird, eine wöchentliche Line-Dance-Gruppe im großen Saal: Es gibt mehr Leben im Kirchenhaus.

### Pflege der Außenanlagen

Die Entsorgung der Grünabfälle in Pfarrgarten und Kirchenanlage macht viel Mühe. Ein Großteil wird ehrenamtlich geleistet. Der KV sucht nach Wegen, diese Arbeiten abzugeben.

### Orgelsanierung

Die Sachverständigen haben bei drei Firmen bezüglich Kostenvoranschlägen angefragt. Im ersten Halbjahr 2018 soll eine Entscheidung fallen.

### Küsterhaus

Eine neue Tür wurde eingebaut, damit Mieter Zugang zu einem eigenen Abstellraum haben.

### Datenschutz

Nach Besuch vom Datenschutzbeauftragten des Kirchenkreises Stefan Guhl: Um die Daten von Gemeindegliedern besser zu schützen, rüstet die Gemeinde um auf das landeskirchliche System. Ohnehin sei ein neuer PC fällig. Auch in den Abläufen und bei den Verwahrorten ist einiges nachzubessern. Auf Bildrechte und den Schutz persönlicher Daten im Gemeindebrief und auf der Homepage wird vorbildlich geachtet.



## ZUM SCHMUNZELN

### Vaterunser im Notfall

„Hallo, Pastor Teicke, mir ist gerade ein Missgeschick passiert. Ich habe eine Cola getrunken. Und wo das Glas leer war, habe ich das erst realisiert und habe schnell das Vaterunser gesprochen.“

(Cola-fastender Konfirmand in einer SMS 2017)

### „Stern über Willensen“

Gut Ding hat Weile. Nach zweijährigem Ideenvorlauf leuchtet jetzt auch ein Adventssterne im Zentrum Willensens – neben dem Weihnachtsbaum.

### Adventskonzert

Obwohl es an der Beteiligung bewährter Akteure aus Eisdorf mangelte, war das Konzert am 3. Advent gut besucht. Der nicht singfähige Chor Concordia war in der Zuhörerschaft gut vertreten. Die meisten Darbietungen kamen sehr gut an. Die Selbstdarstellung und der Beitrag eines Solo-Sängers wurde unterschiedlich beurteilt. Auch im nächsten Jahr kann bei diesem Zuspruch die Veranstaltung wieder stattfinden.

### Singen ohne Orgel

Dass eine Choralbegleitung auf einer CD keinen Organisten einfach ersetzt, mussten Pastor Teicke und Gemeinde im Spätgottesdienst Heiligabend erfahren. Im KV-Protokoll: „Das sollte mal längerfristig geprobt werden.“ Es geht eben nichts über Live-Music... Trompete und Gitarre machten es wieder wett.

### Pfarrsekretärin

Auf eine Anzeige im Gemeindebrief gab es keine (!!) weitere Reaktion aus der Gemeinde. Bis auf Sabine Schimpfhauser, die schon vor Aus-

schreibung ihr Interesse angemeldet hatte. Der Kirchenvorstand freut sich über die Zusammenarbeit mit ihr auch im Pfarrbüro.

### Dorf ist Vorreiter

Kirchenvorstand und Pastor waren beim Neujahrspicknick vertreten. Kirche unterstützt Bemühungen, im Ort zusammenzurücken, sich gegenseitig in den Blick zu bekommen und die Initiativen der anderen zu wertschätzen. Pastor Teicke ist beeindruckt vom Wirken von DoLeWo. Man hat in Eisdorf früh die Zeichen der Zeit erkannt (erkennen müssen?). Das Dorf ist Vorreiter – so Teicke in seiner Ansprache – man erkennt die großen Veränderungen eher als in der Stadt. Deshalb gälte es die Sehnsucht hochzuhalten: Leben, Miteinander und Gerechtigkeit brauchen Kraft vor Ort.

### Kollektenwesen

Nach Einsammeln der Kollekte „verschwanden“ die Kirchenvorsteher mit ihr hinter dem Vorhang des Altars. Das ist optisch nicht gut. Die Gemeinde sieht nicht, was mit dem Geld passiert. Das sei auch „geistlich“ nicht gut: Es handele sich um ein „Opfer für Gott“ – und gehöre damit auf den Altar. Der KV hat reagiert und wird die Klingelbeutel künftig am Altar abstellen...

Wussten Sie schon, dass Kirchenvorstand und Pfarramt angewiesen sind, nach dem Vier-Augen-Prinzip zu zählen und die Kollekte abzuzeichnen? Immer auch in wechselnder Zusammenarbeit? Sonst ist dem Verdacht, dass man sich selbst aus der Kollekte „bedient“ nicht zu wehren.

### Sturmschäden

Ca 3.000 Festmeter Holz sind dem Januarsturm zum Opfer gefallen. Dabei ist zum Glück wenig Bruchholz. Die Kirchengemeinde hat einen großen Kirchenforst, kann mit einem Teil des Erlöses auch Maßnahmen in der Gemeinde fördern. Sie trägt allerdings auch das volle Risiko nach Stürmen wie Kyrill und Friederike.

### Kinderchorprojekt angelaufen

Mit munteren und sangesstarken Einlagen bereicherten Kinder nach nur drei Proben einen Gottesdienst im Januar. Nun wird Freitag für Freitag zu Proben für ein Kindermusical eingeladen. Späteinsteiger willkommen!

Ansprechpartnerin: Kerstin Wilk

Tel.: 05522/505 40 35 oder

E-Mail: ke.wilk@t-online.de

## Weltgebetstag in Eisdorf: 2. März 2018 - 19 Uhr



Bildtitel "Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint

das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent des Landes bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Umweltzerstörung und massiver Rohstoffabbau jedoch bedrohen die einzigartige Flora und Fauna.

Der **Weltgebetstag am 2. März 2018** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der

Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind eingeladen!

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag, die Mädchen und Frauen weltweit stärken.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

## Die ländliche Region gewinnt

Die Landregion des Kirchenkreises, zu der Eisdorf-Willensen gehört, gewinnt bei den Pfarrstellenanteilen gegenüber den Stadtgemeinden von Osterode. Die Überarbeitung des Stellenplanes sieht jetzt 2 ½ Pfarrstellen für unsere Region vor. Anstatt eine halbe Stelle, muss nur noch eine Viertelstelle gespart werden. Damit finden die zusätzlichen Belastungen der Dorfpfarrämter durch Fahrten, mehrere Kirchenvorstände und die Anzahl der Amtshandlungen Berücksichtigung. Die Planungseinheit Wulften-Schwie-

gershausen-Dorste-Nienstedt-Eisdorf kann somit gelöster in die Zukunft schauen. Derzeit teilen sich noch folgende Pastoren (2 ¾ Stellenanteile) diese Region: Pastor Dr. Engelmann (½ Stelle) - Wulften, Pastor Schmidt (1) – Schwiegershausen, Pastor Depker (¼) – Dorste (mitversorgt durch Schwiegershausen und Wulften) und Pastor Teicke (1) - Nienstedt-Förste-Eisdorf-Willensen. Als größte Einheit werden St. Martin und St. Georg von den Kürzungen nicht direkt betroffen werden.

 **KIRCHEMITMIR.DE**  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

11.03.2018  
MITWÄHLEN!

  
EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS

## Kirchenvorstandswahl: Gehen Sie wählen!

### Die Chance

Am Sonntag, dem 11. März 2018, ist Wahltag. In allen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden werden die Kirchenvorstände neu gewählt. Entscheiden Sie mit, wer in den nächsten sechs Jahren die Gemeinde leiten soll! Genauso wichtig: Zeigen Sie durch Ihre Wahlbeteiligung, dass Sie das Engagement der Kandidierenden wertschätzen.

### Zukunftsaufgaben

Der Kirchenvorstand bestimmt zusammen mit dem Pfarramt, welche Schwerpunkte in der Gemeindearbeit gesetzt werden. Er steuert Kirche in bewegter Zeit. Er sorgt sich um Gebäude und Forst sowie Kindertagesstätte. Er ist maßgeblich dafür verantwortlich, wie die Kirchengemeinde aufgestellt ist beim nächsten Pfarrstellenwechsel. Er setzt sich dafür ein, dass St. Georg weiter Kirche für Menschen in Eisdorf-Willensen ist.

### Zur Wahl

Sie haben am Wahltag bis zu 4 Stimmen!

Auf den nächsten Seiten stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor. Die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen sind in den Kirchenvorstand gewählt.

Nichtgewählte Kandidaten sind Ersatzkirchenvorsteher auf Abruf – falls in der Legislaturperiode jemand aus dem Kirchenvorstand ausscheidet.

Die Gewählten berufen 2 weitere Kirchenvorstandmitglieder.

Diese können Nichtgewählte von der Kandidatenliste sein oder Gemeindeglieder, die durch Sachkompetenz den Kirchenvorstand stärken können.

Falls Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie Briefwahl beantragen.

**Wahlparty in St. Georg am Wahltag um 16.00 Uhr mit Bekanntgabe der Ergebnisse.**



Hallo, ich möchte mich als Kandidat für die Kirchenvorstandswahl vorstellen.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde, vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit, begann zur Konfirmandenzeit.

Seit 2006 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand - ein Amt, das mich durch seine vielfältigen Aufgaben fordert, aber auch sehr bereichert. Als einer meiner Schwerpunkte hat sich die Begleitung der Gottes-

dienste entwickelt. Schon Luther sprach vom Priestertum aller Glaubenden. Seinen Glauben nicht nur zu leben, sondern ihn auch zu verkündigen, dazu sind wir Christen aufgerufen.

Ich begleite die Gemeinde z.B. mit Lesungen in Gottesdiensten oder mit kleineren Andachten.

Um mich in diesem Bereich weiterzubilden und mit der Gemeinde Gottesdienste feiern zu können, belege ich z.Z. einen Lektorenkurs.

**Tobias Armbrecht (51)**

**Landschaftsgärtner**

**ledig**

**Eisdorf**

Seit 2012 arbeite ich im Vorstand mit.

Arbeiten muss ich noch, sogar etliche Jahre. Warum dann nicht auch im Kirchenvorstand?

Das heißt: Genau, ich stelle mich wieder zur Verfügung. Aber nur, wenn ich denn auch gewählt werde.

Ich habe mir gedacht: „Jetzt hast du einen Einblick, wie es hier läuft. Dann kannst du auch noch mal verlängern. Dann waren die sechs Jahre nicht umsonst.“

**Dietmar Eisler (58)**

**MfA + Lenkrad-Dompteur**

**verheiratet, 3 erwachsene Kinder**

**Eisdorf**

Daher möchte ich als „Sklave der Arbeit“ dazu beitragen, dass die vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde erhalten bleiben.

Auch sind diese Aufgaben ein Ausgleich zu meinen anderen Tätigkeiten wie Beruf und Freizeit.

Mit humorvollem Gruß!





Ich wurde 2008 gefragt, ob ich Lust zur Mitarbeit im Kirchenvorstand der Eisdorfer Kirchengemeinde hätte. Ich empfand das als Ehre und sagte zu. Nun arbeite ich schon fast 10 Jahre im Kirchenvorstand mit, schreibe die Protokolle der Vorstandssitzungen und helfe gern im Gottesdienst und bei Veranstaltungen mit.

Glauben bedeutet für mich Vertrauen auf Gott, mich auf Gott verlassen können, aber auch offen sein für mehr. Gottesdienste geben mir Anstöße und Halt,

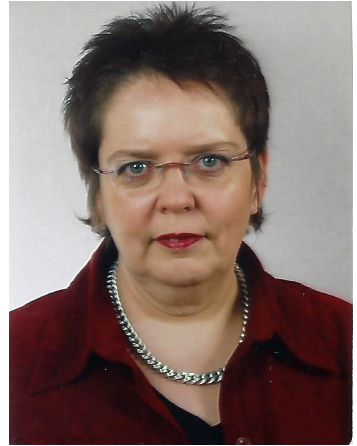
**Evelyn-Christina Elsner-Worona**

**(64)**

**Bauzeichnerin**

**- im Ruhestand seit Dez. 2016 -  
verheiratet, 2 erwachsene Töchter  
Eisdorf**

Raum für Nachdenklichkeit und Zuversicht für den Alltag und ich fände es schade, wenn das kirchliche Leben durch mangelndes Interesse in der Gemeinde eines Tages verschwunden wäre.



Ein Wunsch von mir wäre, dass die Gottesdienste nicht nur von Konfirmanden und älteren Gemeindegliedern besucht würden, sondern auch öfter Personen mittleren Alters teilnehmen.



Im schönen Willensen wohne ich seit fast 20 Jahren.

Zum Kirchenvorstand gehöre ich schon 12 Jahre.

Der Kirchenvorstand hat mich geprägt und mutiger gemacht.

Vor 10 Jahren habe ich auch aus diesem Grund den Vorsitz im DRK Ortsverein Willensen übernommen. Dadurch bin ich in der Gemeinde sehr viel unterwegs und auch recht bekannt.

Unter anderem organisiere ich Kaffeemittage, Ausflugsfahrten, in Eisdorf den Weihnachtsmarkt und vieles mehr.

Seit 2016 bin ich als Delegierte des Kirchenvorstandes für unseren Kindergarten zuständig, was mir sehr viel Spaß macht.

Es würde mich freuen, noch einmal in den Kirchenvorstand gewählt zu werden.

**Monika Klapproth (67)**

**Mobile Friseurin**

**verheiratet**

**Willensen**



Zur Zeit arbeite ich an einer Grundschule in Osterode im Rahmen meines Referendariats.

Im Kirchenvorstand habe ich mich in den vergangenen sechs Jahren als „Küken“ zwischen den

„alten Hasen“ nicht unterkriegen lassen und versucht, stets mein Bestes für die Gemeinschaft zu geben. Vor allem die Kinderkirche und das alljährige Krippenspiel liegen mir sehr am Herzen, denn die Kinder können einem viel zurückgeben. Die strahlenden Augen der Kinder

erwärmen einem das Herz. Ebenso die positiven Rückmeldungen der Gemeinde z.B. über „Gemeinsames Frühstück“ oder Krippenspiel zeigen mir deutlich, dass das hineingesteckte Engagement etwas bewirkt, nämlich Zusammenhalt.

Genau diese beiden Punkte sind für mich besonders wichtig: Gemeinschaft und Kinder-/Jugendarbeit.

Denkt also immer daran:  
**Gemeinsam sind wir stark.**

**Franziska Koch (25)**

**Lehrerin**

**in einer Beziehung**

**Eisdorf**

Im Juli 2015 wurde ich „zwischen durch“ in den Kirchenvorstand berufen. Dieses Ehrenamt gibt mir persönlich viel, vor allem der Umgang und Kontakt mit unterschiedlichen Menschen.

Glauben bedeutet für mich, eine Richtung und ein Ziel für mein Leben zu haben, für andere da zu sein, Energie zu tanken für den Alltag, Liebe und Geborgenheit.

Neben den facettenreichen Aufgaben im KV ist mein „Spezialgebiet“ die Gestaltung des Gemeindebriefes in Zusammen-

arbeit mit Pastor Teicke – jede Ausgabe eine schöne Herausforderung.

Wichtig finde ich die Mitgestaltung der Kirche vor Ort durch Jung und Alt, die

Verbundenheit der Gemeindemitglieder zu „ihrer“ Kirche und die notwendigen Impulse auch aus der Gemeinde, damit Kirche für mehr Menschen attraktiv wird.

Gerne arbeite ich auch weiterhin im Kirchenvorstand mit.



**Sabine Schimpfhauser (50)**

**Verwaltungsangestellte am**

**Max-Planck-Institut Göttingen**

**verheiratet, 2 Söhne (19 + 15)**

**Eisdorf**

Meine Familie lebt fast vier Jahre in Eisdorf. Zu ihr gehören Justus (9), Nora (18), Freya (19) und mein Mann Ingo. Dazu kommen noch zwei Katzen und ein Hund. Ich arbeite als Lehrerin an einer Schule in Seesen.

Geboren in Hamburg, getauft in einer katholischen Kirche, Heilige Kommunion und Firmung, vor fünfzehn Jahren konvertiert zum evangelischen Glauben, so sieht mein kirchliches Profil aus. Den eigentlichen Zugang habe ich durch Kir-

chenmusik gefunden, die mir bis heute viel bedeutet.

Vorstandsarbeit kenne ich bislang aus Mitarbeit in Fördervereinen für Kindergarten und Schule.

Als Kirchnachbarin bin

ich neugierig geworden, welche Aufgaben ein Kirchenvorstand zu erfüllen hat. Ohne genau zu wissen, was mich erwartet, würde ich mich darauf freuen, den Kirchenvorstand in Eisdorf unterstützen zu können.



### **Corinna Scholderer (51)**

**Lehrerin**

**Familie mit 3 Kindern**

**Eisdorf**



Seit 2012 bin ich ehrenamtlich im Kirchenvorstand tätig. Zusätzlich bin ich Beisitzerin im Verein „Kirche bleibt im Dorf“.

Der Glaube gibt mir Kraft und Ruhe. Ich versuche, das

an die Gemeinde in verschiedenen Projekten weiterzugeben.

Sehr gern arbeite ich mit den Kindern beim Kindergottesdienst und beim Einüben des Krippenspiels. Kinder sind unsere Zukunft und dafür sollten wir viel tun.

Aber genauso viel Spaß macht mir die Gestaltung des Weltgebetsstages, bei dem mich Frauen und Männer unserer Gemeinde unterstützen.

Das Osterfrühstück, gemeinsame Frühstücke und der Weihnachtsmarkt sind Herausforderungen, die ich gerne annehme. Erfolge motivieren mich, weiterzumachen.

Ich bin bereit, die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitzugestalten.

### **Regina Selzer (60)**

**Bürokauffrau**

**verheiratet**

**1 erwachsene Tochter + 2 Enkel**

**Eisdorf**

## März 2018

02.03.2018 19.00 Uhr	<b>Weltgebetstag „Surinam“</b> anschl. Einladung ins Kirchenhaus	Eisdorf	WGT-Team
11.03.2018 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden</b>	Eisdorf	Pastor Teicke
<u>und</u> 9 -15 Uhr 9 -15 Uhr	<b>Wahl des Kirchenvorstandes</b> Kirchenhaus Eisdorf Kapelle Willensen	Bitte beachten Sie die Infos auf den Seiten 7 - 11	
25.03.2018 11.00 Uhr	<b>Lektoren-Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektorin Henrici + Lektor Heim
29.03.2018 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Gründonnerstag</b> mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
30.03.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Karfreitag</b>	Eisdorf	Pastor Teicke

## April 2018

01.04.2018 06.00 Uhr	<b>Andacht auf dem Friedhof am Ostersonntag</b> mit anschl. Frühstück	Eisdorf	Pastor Teicke
<u>und</u> 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Ostersonntag</b>	Willensen	Pastor Teicke
08.04.2018 09.30 Uhr	<b>Lektoren-Gottesdienst</b>	Eisdorf	Lektor Heim
14.04.2018 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation</b> mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
15.04.2018 11.00 Uhr	<b>Konfirmation</b>	Eisdorf	Pastor Teicke
22.04.2018 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Verabschiedung von Pfarrsekretärin Silvia Schulz + Einführung Sabine Schimpfhauser	Eisdorf	Pastor Teicke



### Kinderkirche im Kirchenhaus: 10 - 12 Uhr

Sa, 10. März

Sa, 14. April

Sa, 12. Mai





## Mai 2018

06.05.2018 11.00 Uhr	<b>Silberne Konfirmation</b> mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
10.05.2018 09.00 Uhr	<b>Gottesdienst zu Christi</b> <b>Himmelfahrt</b> im Kirchgarten	Eisdorf	Pastor Teicke
13.05.2018 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Willensen	Pastor Teicke
20.05.2018 11.00 Uhr	<b>Pfingstsonntag-Gottesdienst</b>	Eisdorf	Pastor Teicke
26.05.2018 10.00 Uhr	<b>Andacht und Einladung zum</b> <b>Pilgern auf dem Karstwander-</b> <b>weg</b>	Förste „Schwarzer Bär“	Pastor Teicke

50

Jahre



## Wir haben Abschied genommen



## Einladungen und Veranstaltungen

### Vorstellungsgottesdienst

Vielleicht passt das ja: Das Wahlalter für die Kirchenvorsteherwahl ist auf 14 Jahre herabgesetzt.

Einige aus der Konfirmandengruppe, die sich am 11. März im Gottesdienst vorstellen, werden in dem Alter sein. Sie können gleich zur Wahl gehen. Auch Eltern und Geschwister sind dazu herzlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

### Palmsonntag

Wie damals in Jerusalem: Die Gemeinde trifft sich vor der Kirche oder im Gemeinderaum und zieht dann mit Palmwedeln in die Kirche ein. Eine besonderer Ablauf, der die Kirchenbesucher mitnimmt in die biblische Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Die liturgische Leitung liegt bei Jens Heim. 25. März um 11.00 Uhr.

### Himmelfahrt am 10. Mai

Einladung zum Gottesdienst um 9.00 Uhr in den Kirchgarten. Unter freiem Himmel den Tag beginnen, dann kann es losgehen!

### Pilgern am 26. Mai

Das Wort „Pilgern“ scheint in unseren Breiten nicht einladend zu sein. Dabei ist es ein Wandern, was vielen liegt. Und ein Schauen und Hören auf das, was uns die Schöpfung bietet. Jetzt wird die Tour wiederholt, die im letzten Jahr hauptsächlich von Gästen von außerhalb wahrgenommen wurde. Eine Strecke Karstwanderweg von Förste nach Bad Grund – um die 15 Kilometer. Start beim „Schwarzen Bären“ um 10.00 Uhr. Ende mit Angebot von Rücktransfer gegen 16.00 Uhr in Bad Grund/Taubenborn. Bei Interesse: Meldung an Pastor Teicke.

### Grillen im Pfarrgarten am 26. Mai

Nach der Pilgertour lädt Pastor Wolfgang Teicke Pilgernde wie Nichtpilgernde zu Gegrilltem und Getränken in den Pfarrgarten in Eisdorf ein. Anmeldungen werden gern entgegengenommen.

### Bitte vormerken

Der Kirchenvorstand St. Georg wird am 17. Juni 2018 in sein Amt eingeführt.

## ZUM SCHMUNZELN

### Auferstehungsfragen

Die Mutter ist mit einem kleinen Mädchen beim Arzt. Im Sprechzimmer steht ein Skelett. Neugierig fragt das Mädchen: „Was ist das?“ Der Arzt: „Das sind die Knochen von einem Menschen!“ Darauf die Kleine erstaunt: „Ja kommt denn nur der Speck in den Himmel?“

## Glaubensprüfung

### Aus dem Alltag einer Flüchtlings-Sozialarbeiterin

Es ist der 24.10.17. Ramin aus dem Iran (Name geändert) erhält nach über einem Jahr Warten eine Einladung vom Verwaltungsgericht zur Gerichtsverhandlung, die über seine Zukunft in Deutschland entscheiden soll.

#### Infragestellung der

#### Konversion zum Christentum

Ein Jahr zuvor erhielt er vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen negativen Bescheid. Er soll Deutschland innerhalb von 30 Tagen verlassen. Man glaubt ihm nicht. Sie stellen die Ernsthaftigkeit der Konversion zum Christentum in Frage. Und das, obwohl er fast jeden Sonntag den Gottesdienst besucht. Bei Gemeindefesten, Arbeitseinsätzen und Projekten steht er immer bereit und hilft.

Im November 2017 stand die Gerichtsverhandlung an. Er musste viel erzählen. Warum haben Sie den Glauben gewechselt? Wie lief der Taufgottesdienst ab? Welche Feiertage feiern wir? Wer war eigentlich Martin Luther?

Das Viele-Fragen-Beantworten und In-der-Vergangenheit-Wühlen hat leider nichts genutzt. Zwei Wochen später stand fest: Ramin konnte die Richterinnen nicht davon überzeugen, dass er seinen Glauben aus voller Überzeugung gewechselt hat, weil Gott ihm aus einer sehr schwierigen Lebenssituation geholfen hat – und

nicht nur, um in Deutschland bleiben zu dürfen. Nun wird Ramin wieder aufgefordert, Deutschland zu verlassen.

#### Bleiben durch Ausbildung

Ramin, der sich wunderbar in eine Gemeinde integriert hat. Seit über einem Jahr arbeiten geht. Ramin, der auf keine finanzielle Hilfe mehr angewiesen ist. Ramin, der im Iran einer großen Gefahr ausgesetzt ist. Denn eine Konversion zum Christentum wird dort nicht geduldet.

Seine letzte Lösung ist nun, über eine Ausbildung in Deutschland bleiben zu dürfen. Diese Möglichkeit wird er nun bekommen.

Trotzdem stellt sich mir letztlich die Frage: Kann ein Richter / eine Richterinnen wirklich beurteilen, ob ein Mensch seinen Glauben gewechselt hat?

Dana Pruss  
Kirchenkreis Harzer Land

**VIelfALT  
VERBINDET.**

**28. September 2018**

„Tag des Flüchtlings“

Diversity unites. wouté meuna bolé.  
 التعددية تجمعنا Két nói đa dạng.  
 Çeşitlilik birleştirir. تنوع يوموتي كوي.  
 Разнообразие объединяет. La diversité unit.  
 تنوع عامل پیوست است  
 www.interkulturellewoche.de



## Konfirmation am 15. April 2018 in der St. Georgs-Kirche Eisdorf



Foto: S. Schimpfhauser



- Kaya Joelle Brakebusch, Eisdorf**
- Norick Brakebusch, Eisdorf**
- Sophie Lohrberg, Eisdorf**
- Jonah Bailey Polyga, Willensen**
- Leon Reinbrecht, Willensen**
- Fabian Rutzen, Eisdorf**
- Male-Mey Schwan, Willensen**
- Annina Sinram-Krückeberg, Willensen**
- Anna Willamowius, Willensen**
- Lukas Willamowius, Willensen**
- Jannik-Noel Wirges, Eisdorf**



## Aus der KiTa: Bei uns ist jetzt auch am Nachmittag was los!



Die Kinder beobachten, was draußen passiert ...

- eine sogenannte „Traumzeit“ für alle größeren Kinder, die etwas Ruhe brauchen und nach dem Ruhen und Spielen
- eine „Knusperrunde“ für alle Kinder, nach der man gestärkt auf das Abholen warten kann.

Sollte dann doch noch ein Weilchen Zeit übrig bleiben, bis die Eltern kommen, können unsere Kinder beobachten, wie das Kindergarten-Eichhörnchen „Cleo“ genüsslich die mitgebrachten Nüsse knackt oder wie die ersten Bauarbeiten für unseren Krippenausbau von statton gehen. „Bob der Baumeister“ lässt grüßen!



Satt durch den Winter ...

### In unserer evangelischen Kita St. Georg ist eigentlich immer was los!

Das liegt zum einen natürlich daran, dass Kinder die maßgebliche Mehrheit in unserem Haus stellen, und zum zweiten, weil seit dem 1. Januar 2018 unsere Kinder von 1 bis 6 Jahren nicht nur am Vormittag, sondern auch am Nachmittag für eine längere Zeit betreut werden können.

Das bedeutet:

- endlich „in Ruhe ausschlafen“ für unsere Krippenkinder
- eine neue „Extraspielzeit“ für unsere Großen



Interessant sind auch die Erdarbeiten ...

**Ja, bei uns ist wirklich immer etwas los - und das gefällt uns richtig gut!**

## „Zurück zum Fundament“ Vorstellung unseres Lektors Jens Heim



Foto: M. Töllner, KV Nienstedt-Förste

**Seit Frühjahr 2017 ist Jens Heim, langjähriger Lektor, Gemeindeglied in St. Martin Nienstedt. Hier sieht er seine geistliche Heimat. Abwechselnd mit Lektorin Kirstin Henrici verantwortet er monatlich Gottesdienste in der Nienstedter und Eisdorfer Gemeinde.**

**Lektoren sind Männer und Frauen im Verkündigungsdienst. Sie leiten und gestalten Gottesdienste, die für sie ausgearbeitet sind. Sie entlasten dadurch nicht nur das Pfarramt. Sie**

**sorgen dafür, dass regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden. Sie setzen auch eigene liebevolle Akzente.**

**Längst überfällig ist die Vorstellung von Jens Heim in unserem Gemeindebrief.**

Jens Heim hatte bereits als Jugendlicher den Wunsch, Pastor zu werden und berichtet, dass der christliche Glaube in seinem Leben immer schon eine große Rolle gespielt habe. Als er Kirchenvorsteher war, reifte der Gedanke, den Dienst der Verkündigung als Lektor zu übernehmen.

Bei der Ausbildung zum Lektorendienst der Landeskirche hat er viele neue, bislang unbekannt Dinge der gottesdienstlichen Arbeit kennengelernt. Das hat ihm aber allein nicht ausgereicht. Noch mehr Wissen und Kenntnisse des gottesdienstlichen Ablaufes habe er durch einen sehr guten Mentor erfahren können.

### **Liebhaber der Liturgie**

Der Lektor mit Erfahrung aus ca. 370 Gottesdiensten hebt die besonderen liturgischen Elemente im Gottesdienst hervor. Das, was heute als Hauptgottesdienst bezeichnet wird, ist für ihn nur noch ein Bruchteil eines festlichen Gottesdienstes. Deswegen ist es ihm eine Herzensangelegenheit, Elemente aus der katholischen Kirche zu übernehmen. Die kommen durchaus auch in unserer Kirche vor, sind aber keinem mehr geläufig.

## Zurück zur Basis des Glaubens

Eine befreundete Pastorin bezeichnete ihn einmal als „Fundamentalisten“. Das hat ihn zunächst erschrocken, aber im positiven Sinn steht er dazu: Zurück zur Basis des Glaubens. „Gerade im Jubiläumsjahr der Reformation lasst uns unsere Wurzeln, unsere christlichen Traditionen unsere Fundamente entdecken. Dazu lade ich ein!“

Als Lektor bezeichnet er sich selbst als „sehr anspruchsvollen Gottesdienstbesucher“. Wenn er das Gefühl hat, dass „nur ein Job abgearbeitet wird“, fühlt er sich nicht zu Hause.

## Zugang zu Gott

Hauptanliegen ist für Jens Heim neben der Nächstenliebe das Lob Gottes. Sein Zugang: „Festliche strahlende Musik, festliches strahlendes Singen im Gottesdienst bewegt mein Herz. Dadurch erlange ich einen Zugang zu Gott und das gibt mir Trost, Mut und Hoffnung.“ Eines seiner Lieblingsverse aus der Bibel, drückt dies aus:

**„Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singt, rühmet und lobet!  
Lobet den Herrn mit Harfen, mit  
Harfen und mit Saitenspiel!  
Mit Trompeten und Posaunen,  
jauchzet vor dem Herrn,  
dem König.“**

## MACH MIT: Gönn dir eine stille Zeit am Tag!

Du hast jeden Tag viel zu tun? Und abends fällst du müde ins Bett oder schläfst vor dem Fernseher ein? Nimm dir täglich eine Viertelstunde frei. Um dich zu besinnen vor Gott, deinem Schöpfer. Du bist keine Maschine und auch nicht Teil von einer Maschine. Im Zwiegespräch mit Gott atmest du frei und spürst dich neu. Das gibt dir Orientierung und deinem Tag eine gute Struktur – gerade dann, wenn du heute den ganzen Tag frei hast.

*Vgl. Psalm 62,2: Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.*

Text-Idee: GEP

## Aus der Kanzlei des Landesbischofs

Eindrücklich legt der Landesbischof den Gemeinden Wachsamkeit gegen Judenfeindlichkeit ans Herz: „Wir blicken auf die Gegenwart: Eine Gegenwart, die uns Sorgen machen muss. ‚Jude‘ ist wieder ein Schimpfwort geworden. Ein Fünftel der Bevölkerung hat eine latent judenfeindliche Einstellung.“

Antisemitismus ist ein aktuelles Problem. Als Christinnen und Christen sind wir verpflichtet, in unserem engsten Umfeld, in unseren Gemeinden, in unserer Landeskirche und wo

immer es nötig ist, gegen jede Form von Antisemitismus aufzustehen. Aus der Erinnerung wächst die Verantwortung für unsere Zukunft.

Treten wir gegen alle Kräfte an, die Jüdinnen und Juden bei uns und in der Welt in Verruf und in Gefahr bringen! Widersprechen wir laut, wenn unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger diskriminiert werden.

Antisemitismus ist Sünde gegen die Menschheit und gegen Gott. (Ökumenischer Rat der Kirchen, 1948)“



Fleischerei Fachgeschäft

# Albert Dieckhoff

Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacher Art

von Montag bis Freitag

**"Mittagstisch zum Mitnehmen"**

**Wollen Sie eine Party feiern?**

unser **Partyservice** erfüllt Ihre Wünsche

Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern 05522/81555



Qualität ist für uns das  
A&O  Landfleischerei

Ihr Fachgeschäft für  
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.  
Für Ihre Party, Betriebsfeier oder zu festlichen Anlässen  
steht Ihnen unser beliebter Partyservice zur Verfügung.


Alfred Ohse  
37534 Eisdorf, Frankfurter Str. 35  
Tel.: 0 55 22 / 8 20 09, Fax: 055 22 / 8 30 73

## Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,  
Tiermähnung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

  
**Uferstraße 5**  
**37534 Eisdorf** Tel.: 0 55 22 / 9 91 90  
Fax: 0 55 22 / 99 19 19  
[www.dunker-baustoffe.de](http://www.dunker-baustoffe.de)

Besuchen Sie unsere Filialausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr




37520 Osterode-Förste  
[www.grafenquelle.de](http://www.grafenquelle.de)

## Massagepraxis

Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte  
Masseurin und med. Bademeisterin  
Lymphdrainage - Therapeutin  
Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf  
Tel.: 0 55 22 - 88 40

**STOLLE  
ZUFALL**



**ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR**

Handwerk • Handel • Technik

[www.stolleundzufall.de](http://www.stolleundzufall.de)

Schulenburg 8  
37589 Echte  
Tel. 0 55 53 / 9 12 80  
Fax 0 55 53 / 9 12 81

Harzschützenstr. 19  
37534 Eisdorf  
Tel. 0 55 22 / 50 65 50  
info@stolleundzufall.de

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Hebebühnenvermietung
- Garagentore & Antriebe
- Sicherheitstechnik
- Schlüsselfertigung
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Lüftungsanlagen
- Solaranlagen

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6





Immobilienbüro  
**altmann**

**Verwaltung**  
**Bewertung | Vermittlung**

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)  
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958  
[www.altmann-immobilien.eu](http://www.altmann-immobilien.eu)



katjas haarstudio

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf  
Telefon (0 55 22) 8 16 55  
[katja.schwittay@buergerpost.net](mailto:katja.schwittay@buergerpost.net)



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen  
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - [info@villalampe.de](mailto:info@villalampe.de) - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf  
[www.villalampe.de](http://www.villalampe.de)

**siewke** GmbH  
einrichtungen

Uferstraße 23      Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0  
37534 Eisdorf/Harz      Fax 0 55 22 / 95 04 - 48  
eMail: [siewke-gmbH@t-online.de](mailto:siewke-gmbH@t-online.de)  
Internet: [www.siewke.de](http://www.siewke.de)



**HIER KÖNNTE  
IHRE ANZEIGE  
STEHEN**

**Wollen auch Sie, dass die Kirche  
im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein  
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu  
beitragen.

Infos bei Joachim Jünemann  
Tel. 0 55 22 / 95 12 95



## Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg  
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.  
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Miteinander  
ist einfach.

 Sparkasse  
Osterode am Harz



[sparkasse-osterode.de](http://sparkasse-osterode.de)



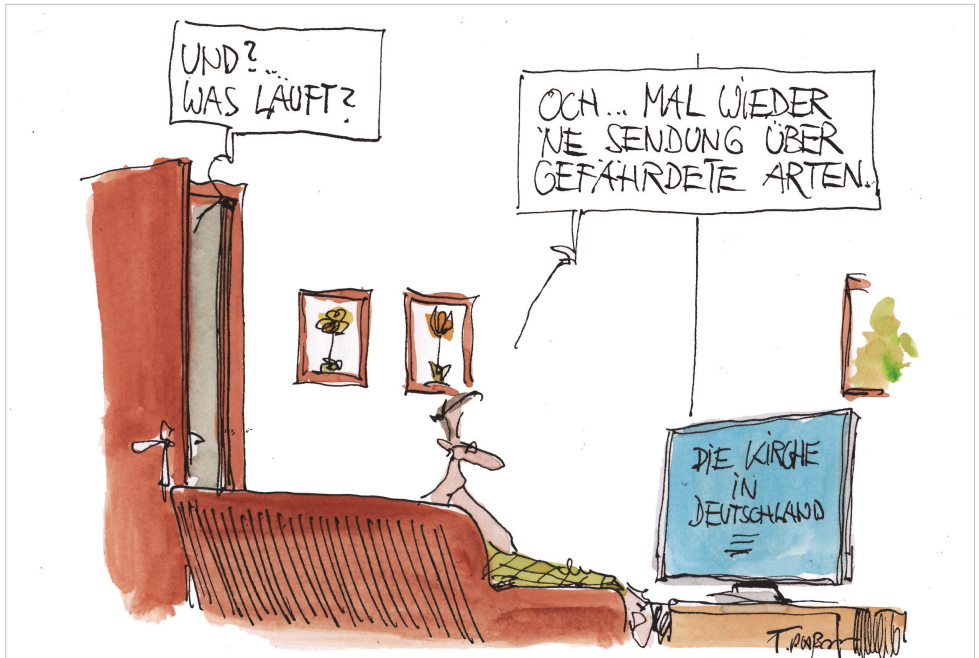
Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Lotto-Annahme
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Auslieferungsservice
- Tchibo-Shop
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Kommissionskauf

## ☺ ZUM SCHMUNZELN ☺



### **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de  
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

### **Pfarrbüro (Silvia Schulz)** *(ab April 2018 Sabine Schimpfhauser)*

Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 10.00 – 12.00 Uhr  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: kirche-eisdorf@t-online.de

### **Kirchenvorstand**

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966  
Regina Selzer, **Stellv.Vors.**, Tel. (05522) 81814  
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011  
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639  
Monika Klapproth, Tel. (05522) 8049  
Franziska Koch, Tel. (0151) 41845263  
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250

### **Küsterin in Eisdorf**

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

### **Küsterin in Willensen**

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

### **Forstbeauftragte**

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

### **Posaunenchor**

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

### **Ev. Kindertagesstätte St. Georg**

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin  
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 81955

### **Kirche bleibt im Dorf**

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender  
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 951295

### **Kirchenkreisamt**

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode  
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

### **Evangelischer Jugenddienst**

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin  
Marienvorstadt 31  
37520 Osterode  
Tel. (05522) 919689  
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de  
Homepage: www.evjudi.de

### **Besuchsdienst in Eisdorf**

Brigitte Apel  
Christa Aschoff  
Haide Schimpfhauser  
Elke Sinram-Krückeberg  
Ursula Vellmer

### **Besuchsdienst in Willensen**

Else Kügler  
Hannelore Reinbrecht

### **Diakonie Sozialstation**

Tel. (05327) 838811

## **Impressum**

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen  
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), S. Schimpfhauser

Anzeigen-

Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand + Pastor (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

# Stimmzettel

für die Kirchenvorstandswahl am 11. März 2018  
in der Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Georg, Eisdorf-Willensen

Sie haben maximal 4 Stimmen.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als 4 Namen oder kein Name gekennzeichnet oder Zusätze gemacht wurden.

	Lfd. Nr.	Name, Vorname	Alter	Beruf	Anschrift
<input type="radio"/>	1	Armbrecht, Tobias	51	Landschaftsgärtner	Oberdorf 6, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	2	Eisler, Dietmar	59	KFZ-Mechaniker Kraftfahrer	Steinweg 2, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	3	Elsner-Worona Evelyn-Christina	64	Bauzeigermeister im Ruhestand	Mitteldorf 25, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	4	Klapproth, Monika	67	Mobile Friseurin	Auf dem Bruche 7, <u>Willensen</u>
<input type="radio"/>	5	Koch, Franziska	25	Lehrerin	Frankfurter Str. 5, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	6	Schimpffhauser Sabine	30	Verwaltungsangestellte	Mitteldorf 30, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	7	Scholderer, Corinna	51	Lehrerin	Mitteldorf 31, <u>Eisdorf</u>
<input type="radio"/>	8	Selzer, Regina	60	Bürokauffrau	Jahnstraße 16, <u>Eisdorf</u>